

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Trigonometerhöhe 208. Hier brachen Truppen der italienischen 31. ID. nachmittags ein, mußten aber in den Abendstunden, durch Gegenangriffe der 24. LstGbBrig. gezwungen, alle unter erheblichen Einbußen erkämpften Vorteile preisgeben.

Um 6^h nachm. begann nach kräftigster Feuervorbereitung ein Angriff der italienischen 16. ID. gegen die Höhe ϕ 144, der in vier Kolonnen vom Debeli vrh herab geführt wurde. Diesem Stoß weit überlegener Kräfte konnten die wenigen Bataillone der k. u. k. 60. IBrig. in ihren niedergetrommelten Gräben nicht standhalten; nach erbittertem Handgemenge gingen sie in die Rückhaltstellung auf der Kammlinie zurück. Hingegen blieb ein die Bahnlinie nördlich des Lisert entlang geführter Angriff einer Brigade der italienischen 14. ID. in seinen Anfängen stecken.

Während so auf der ganzen Karsthochfläche bis in die späten Abendstunden erbittert gerungen wurde, versuchten die an der Sdobbamündung befindlichen italienischen Langrohrbatterien die Aurisinaerwerke, aus denen die Stadt Triest mit Wasser versorgt wurde, zu zerstören. Die Beschädigungen waren gering; unter dem Feuer der öst.-ung. Marinebatterien und dank den Bombenabwürfen von sechs Seeflugzeugen stellten die Sdobbabatterien ihr Feuer gegen dieses Ziel ein.

Zur Nahrung des Kampfes hatte das k. u. k. 5. Armeekommando die 39. HIBrig. auf das Gefechtsfeld vorgeschoben und dem Erzherzog Joseph unterstellt; das Kommando der 20. HID. und das HIR. 17 standen im Raume von Comen bereit. Ansonsten hielt GO. Borojević noch seine Reserven zurück; denn es war noch nicht zu erkennen, ob jene namhaften Kräfte des Feindes, die noch nicht im Kampfe standen, auf der Karsthochfläche oder an einem anderen Abschnitt der Isonzofront zum Einsatz gelangen würden.

So hatten die Italiener am ersten Schlachttag mit schweren Blutopfern nur örtliche Erfolge zu erkaufen vermocht. Die Standhaftigkeit und der Opfermut der Infanterie des Verteidigers sowie dessen zusammengefaßte, treffsicher wirkende Artillerie hatten mehr als doppelter Überlegenheit standgehalten.

Nachts ging ein Gewittersturm über das Kampfgebiet nieder, den eine heftige Bora ablöste. „Es war eine an Schauer und Schrecken reiche Nacht, die die Nerven aller Kämpfenden in unverhältnismäßiger Weise in Anspruch nahm und hüben wie drüben jede größere Aktionsfähigkeit zeitweise unterband¹⁾.“

¹⁾ Anton Pitreich, Manuskript.